



## Jahresbericht 2014

### Liebe Mitglieder und Tafel-Wohlwollende,

Umzug in neue Räume, sich dort „einleben“, große logistische Herausforderungen bei der Abholung von Lebensmitteln, keine Weiterfinanzierung des Projektes „Kinderfrühstück“, Ende des Modellprojektes „Bürgerarbeit“, mehr Bedürftige - was für ein Jahr!

Die Ansprüche an uns sind höher geworden. Immer häufiger fungieren wir als Informationsstelle für Anfragen von Kundinnen und Kunden. Über all dem haben wir fast vergessen, dass es uns schon 20 Jahre gibt! Unser kleines Jubiläum möchten wir dennoch nicht feiern, es gibt keinen Grund. Armut und Lebensmittelverschwendung haben nicht an Aktualität verloren. Die ungleiche Vermögensverteilung wächst rasant wie nie zuvor. Wir können Armut nicht beseitigen, aber die Folgen etwas lindern. Und wir tun dies, weil uns weder unsere Mitmenschen noch der Wert von Lebensmitteln gleichgültig sind.

Martina May, Geschäftsleitung

### Rückblicke 2014

#### Kürbisfest

Bereits zum sechsten Mal fand in diesem Jahr das Kürbisfest statt.



Kürbissuppe in der Mittagspause

Auszubildende der BBS Ritterplan, Fachbereich Gastronomie, hatten Suppen, Salate und Marmelade hergestellt. Musikalisch begleitete das Ehepaar Kopp die Aktion mit ihrem Drehorgelspiel.

„Ein Teil mehr ...“ durch rotaract bei tegut im Carré hat rund 15 Einkaufswagen voller Lebensmittel erbracht.



Mehr als „Ein Teil mehr ....“

#### Arbeiten mal anders

Im Rahmen eines „Service-Day“ haben sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma Qioptiq Photonics GmbH & Co KG Ende September bei der „Tafel“ geholfen. Ob im Fahrdienst, bei der Lebensmittelsortierung oder in der Ausgabe – alle „Neuen“ waren sehr interessiert, haben kräftig zugepackt und waren – so meinen wir – sehr beeindruckt.

Auch der VGH-Regionaldirektor Ulf Hasse konnte sich persönlich überzeugen, dass die Geldspende der VGH-Stiftung gut angelegt war. Einen Vormittag lang half er im Fahrdienst mit. Nach vier Stunden Fahren und Kisten ein- und ausladen an elf Stationen war die „Ernte“ groß: 50 Kisten mit Lebensmitteln.

Wir freuen uns sehr über weitere Unternehmen, die ihren Beschäftigten einen freiwilligen Einsatz im sozialen Bereich ermöglichen.

#### Dosen – Kette

2222 Dosen mit Wildprodukten hat uns die Spedition Krüger im November gespendet. Genau richtig für die Weihnachtszeit. Und so hieß es beim Entladen des LKW: „Kette bilden“. Zehn Menschen halfen, die Konserven im Außenlager der Tafel zu verstauen.



„Kette bilden“ beim Entladen des LKW

### Schulprojekt „Tafel“ des OHG

Im Rahmen des Projektes „Tafel“ haben zwölf Schülerinnen und Schüler des Otto-Hahn-Gymnasiums im Juli bei uns ein 14-tägiges Praktikum absolviert. In diesem Rahmen haben sie verschiedene Aktionen gestartet wie einen Kuchenverkauf, das Sammeln von Pfandflaschen in der Schule und einen Informationsstand am Gänseliesel-Markt.

„**Kauf eins mehr**“, bei der Kundinnen und Kunden lokaler REWE-Märkte insgesamt **150 Lebensmittel-tüten** zu je 5 Euro gekauft und gespendet haben.

„**Miteinander – Füreinander**“ im Kaufpark. Auch in diesem Jahr waren wir wieder an zwei Tagen mit einem Stand vertreten.

### Erntedank

Zahlreiche Kirchengemeinden in Stadt und Landkreis haben erneut Erntedankgaben an uns gespendet.

### Weihnachten

In der Weihnachtszeit sind die Tafel-Aktiven besonders gefordert. Schulen und Kindergärten bieten Weihnachtsaktionen an, Unternehmen schenken uns Großlieferungen an Lebensmitteln, Spendenübergaben und Weihnachtsgespräche stehen an. Alles muss organisiert werden durch Sondereinsatzpläne mit vielen zusätzlichen Stunden.

Stellvertretend für alle, die uns in dieser Zeit unterstützt haben, danken wir

- Felix-Klein-Gymnasium
- Max-Planck-Gymnasium
- Eibenwaldschule
- Grundschule Rhumspringe
- St. Paulus Kindergarten
- Weihnachtsmarktverein
- Kim und Kira
- Steuerberatungsgesellschaft Kamey
- Volksbank Göttingen
- Städt. Wohnungsbau
- Phywe Systeme

und vielen anderen, die wir an dieser Stelle nicht alle nennen können.

### Praktikantinnen und Praktikanten

2014 haben 19 Mädchen und 16 Jungen ein Praktikum bei uns geleistet mit insgesamt 689 Stunden.

Eine ausländische Praktikantin war zum ersten Mal in der Lebensmittel-Ausgabe und hatte etwas Probleme, die Lebensmittelwünsche eines Kunden zu verstehen. Er fragte dann, ob sie Englisch spreche. Als sie verneinte, versuchte er es mit Spanisch. Und das war die Muttersprache der jungen Frau. Von da an konnten sich beide unterhalten und der Kunde war begeistert.

### Sozialstunden

Sechs junge Menschen haben im vergangenen Jahr insgesamt 182 Stunden gerichtlich angeordneter gemeinnütziger Arbeit bei uns abgeleistet.

### Bürgerarbeit

Ende 2014 endete das Projekt „Bürgerarbeit“, gefördert mit Bundesmitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF).

Einer unserer beiden Bürgerarbeiter ist vorzeitig ausgeschieden, weil er einen Arbeitsplatz gefunden hat. Wir freuen uns sehr für ihn.

Insgesamt 60 Arbeitsstunden pro Woche vorrangig im Fahrdienst müssen nun von Ehrenamtlichen zusätzlich geleistet werden. Das ist kaum zu schaffen. Ähnliche Maßnahmen, die zu 100% Arbeitsplätze für Langzeitarbeitslose fördern, sind vom Arbeitsministerium geplant. Wir hoffen sehr, dass wir in 2015 mindestens einen über Fremdmittel finanzierten Arbeitsplätze genehmigt und besetzen können.

### Daueraktion Mobiltelefone

Die Göttinger Tafel e.V. sammelt weiterhin nicht mehr benötigte Mobiltelefone.

Abgeben können Sie Handys von Mo – Fr in der Zeit von 8 – 12 und 14- 16 Uhr in der Hauptstelle in der Mauerstr. 16/17 in Göttingen.

Minderjährige benötigen für die Abgabe von Mobiltelefonen die Zustimmung der Eltern.

### Daueraktion Pfandspenden „BonBons“

Gemeinsam mit dem TagesSatz hat die „Tafel“ seit Februar 2013 in sechs Supermärkten Pfandboxen aufgestellt. Dort können Kunden ihre Pfandbons spenden. Der Erlös kommt zu gleichen Teilen den beiden Vereinen zugute.

In 2014 betrug die gespendete Pfandsumme 7.851,13 Euro – eine enorme Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Danke an alle Spenderinnen und Spender.

### Freiwillig helfen und Zertifikat erlangen

Studierende am ZESS – Zentrale Einrichtung für Sprachen und Schlüsselqualifikationen – haben im Rahmen des Zertifikatsprogrammes "Projektmanagement" ein Projekt für die Göttinger Tafel umgesetzt: die Suche nach freiwilligen Fahrerinnen und Fahrer für die Abholung von Lebensmitteln. Innerhalb von sechs Wochen haben die fünf Studenten Presseartikel geschrieben, einen Infostand in der Zentralmensa organisiert und einen Filmspot entwickelt (zu sehen auf unserer homepage), der im Campus-Kino gezeigt werden soll. Erste Erfolge zeigen sich: einige Studenten haben bereits Interesse an einer freiwilligen Tätigkeit gezeigt. Das Projekt soll auch im nächsten Jahr weiter geführt werden.

### Rechtsberatung

Jura-Studenten der Universität Göttingen bieten in den Räumen der „Tafel“ kostenlose Rechtsberatung für jede/n an. Anwesend ist immer auch ein Rechtsanwalt, der die Beratungstätigkeit der Studenten begleitet und ggf. korrigiert. Die Beratung ist mittwochs von 14 - 16 Uhr. Insgesamt gab es 37 Beratungstermine mit ca. 107 Beratungen, aufgeteilt in

- 35% Mietrecht
- 20% Vertragsrecht, allgemeines Zivilrecht und AGB - Probleme
- 10% Rechtsprobleme im Zusammenhang mit Unfallfolgen (Schadensrecht)
- 35% Sozialrecht (ALG II, Sozialhilfe, Befreiung von GEZ, Bafög)
- 10% Sonstiges (Erbrecht, Urheberrecht, Schadensersatzrecht, Familienrecht, Int. Privatrecht).

Die Beratungen im Bereich Sozialrecht sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich angestiegen.

### Lieferservice

Unser Lieferservice für nicht-mobile Bedürftige wird weiterhin gut angenommen. Aktuell versorgen wir 15 Menschen ein- bis zweimal pro Woche mit Lebensmitteln.

### Kinderfrühstück

Die Martin-Luther-King-Schule in Geismar ist eine Schule für Schüler mit dem Unterstützungsbedarf „Lernen“. Rund 40 Schülerinnen und Schüler kommen in die Schule ohne gefrühstückt zu haben und ohne Pausenbrot. Seit 2012 bereiten wir dort Frühstückstüten zu für diese Zielgruppe. Das Projekt wurde bis Ende des letzten Jahres über die Lidl-Pfandspende als Anschubfinanzierung gefördert. Unsere Betriebsleitung Elke Gerland ist ab 2015 für das Projekt verantwortlich und ist selbst aktiv vor Ort.

Durch einen Aufruf im „Allgemeinen Nachrichtenblatt für Geismar und Treuenhagen“ konnten neue Ehrenamtliche für das Projekt gewonnen werden. Weitere Helferinnen und Helfer sind herzlich willkommen.

### Bedürftige

Immer wieder werden wir gefragt, wie viele Menschen sich bei uns Lebensmittel abholen. Dazu vielleicht Folgendes: wir sind nicht angetreten, um Rekordzahlen zu brechen. Wir haben eine Kundendatei und auch eine Statistik. Wichtig finden wir jedoch die Zahl der ausgegebenen Lebensmittel-



portionen.

Und die lag im letzten Jahr ziemlich genau bei 47.912 Portionen.

Die Anzahl der Kunden betrug durchschnittlich 1.300, davon rund 400 Kinder.

Gegen Ende des Jahres suchten uns zunehmend Flüchtlinge auf. Allein im November konnten wir innerhalb von zwei Wochen 70 syrische Flüchtlinge als „Neukunden“ eintragen. Es gab und gibt häufig Sprachprobleme vor allem über das Procedere mit Berechtigungskarten, Wartezeiten, Lebensmitteln. Hierzu gibt es eine wirklich nette Anekdote: Ein deutscher Kunde hat spontan mit seinem Mobiltelefon einen Bekannten angerufen, der arabisch spricht und so direkt alles erklären konnte.

Wertschätzung wird uns häufig von Kundenseite entgegengebracht. Mehrfach erhielten wir selbst gebackenen Kuchen, Kugelschreiber, selbst gestrickte Topflappen und auch Socken. Das ist rührend und tut einfach gut.

### Gefahrenre Kilometer

Die Tafel-Autos sind in 2014 insgesamt 39618 km gefahren, nicht eingerechnet Fahrten mit Privatautos. Im Einzelnen:  
Caddy: 11569 km  
T5: 15834 km

Kühlwagen: 12215 km

Wir konnten durch Optimierung der Touren die gefahrenen Kilometer gegenüber dem Vorjahr deutlich reduzieren.

### Ehrenamtliche Stunden in 2014

Trotz der vielen rund 29.000 !!! Stunden suchen wir weiterhin dringend ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer !

### Vereinsstruktur

Vorstand: 1. Vorsitz, stellv. Vorsitz, Schatzmeister, 3 Beiratsmitglieder.

Mitglieder: ca. 112, davon ca. 70 aktiv tätig

2 Festanstellungen

2 Minijobber

### In eigener Sache

Ein häufiger Streitpunkt bei „Tafeln“ ist der Zukauf von Lebensmitteln. Das soll nicht sein und widerspricht den Tafelprinzipien. Selbstverständlich können Privatpersonen Lebensmittel für uns kaufen und spenden, als Beispiel die Aktion „Eins mehr im Einkaufswagen“. Das ist gut und hilft, „schlechte“ Zeiten zu überbrücken mit lang haltbarer Ware. Wir selbst geben definitiv keine Spendengelder für Lebensmittel aus.

### Wissenswertes

Aktuell gibt es 920 Tafeln bundesweit, davon 101 in Niedersachsen und Bremen.

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) hat dem Bundesverband Deutsche Tafel e.V. erneut das Gütesiegel als seriöse Spendenorganisation zuerkannt.

### Bundesweite Termine 2015

3. – 7. Juni: Deutscher Evangelischer Kirchentag, Stuttgart

11. - 13. Juni: Bundestafeltreffen, Augsburg

4. Juli 2015: Essensretterbankett der Initiative "Genießt uns", Berlin

11. bis 20. September: Woche des bürgerschaftlichen Engagements

15. September: 20-Jähriges Jubiläum des Bundesverbandes Deutsche Tafel e.V., Berlin

16. Oktober: Welternährungstag

17. Oktober: Int. Tag für die Beseitigung der Armut

5. Dezember: Int. Tag des Ehrenamts

### Vereinstreue

Mit dem Verein sind auch Ehrenamtliche, die seit der Gründung dabei sind, zwanzig Jahre älter geworden. Das ist an sich kein Problem, gerade im Fahrdienst gehören viele der Generation 70plus an. Viele merken jedoch zunehmend die körperliche Belastung, die mit Tafel-Arbeit verbunden ist. Kurz:

Uns fehlt der Nachwuchs!

Junge Freiwillige bleiben oft nur wenige Monate. Die Gründe für befristete Mithilfe sind vielfältig und absolut verständlich: Examen, Wechsel des Studienortes, Arbeitsaufnahme usw.

Diese jungen Menschen sind toll, die Zusammenarbeit mit ihnen äußerst erfrischend und viele ältere Ehrenamtliche haben einige der jüngeren in ihr Herz geschlossen.

Wir brauchen weitere junge Menschen, die sich aktiv für die Tafel-Idee einsetzen !



Bei uns ist es genau umgekehrt!

Wir bedanken uns bei allen Menschen, die uns geholfen haben.

Bleiben Sie uns weiter treu.

### Impressum:

Göttinger Tafel e.V.

Martina May

Mauerstr. 16/17

37073 Göttingen

Tel. 0551 – 5 10 30

email: [info@goettingertafel.org](mailto:info@goettingertafel.org)

Druck: Schnelldruckerei RAMBOW